

Was wäre..

Von Ayu_Naoya

Kapitel 83: Dejavu!

Ken wurde in der Kabine gefeiert, nur wegen ihm hatte die Mannschaft gewonnen. „Ichijouji!“ Sein Trainer ging zu ihm und legte eine Hand auf seiner Schulter. „Ich bin stolz auf dich! Das hast du gut gemacht.“ Ken wurde dabei richtig verlegen. „D-d-danke..“

„Daisuke!“ Davis zuckte zusammen. Er wusste, nun würde er was zu hören bekommen. Er stellte sich schon auf den Ärger seines Lebens ein und auch seine Mannschaft erstarrte, als der Trainer auf Davis zu ging. Davis musste schlucken, der Blick seines Trainers war richtig ernst. „Was hatte ich dir in der Pause gesagt!“ Davis schaffte es nicht zu antworten, er hatte Angst, irgendwas falsches zu sagen. „Antworte Daisuke!“ Davis musste nochmal schlucken, dann versuchte er stotternd irgendwie eine Antwort zu geben. „D-d-das... w-w-w-wi-wir..“ Er wurde laut unterbrochen. „Bist du ein Mann oder ein kleines Mädchen! Antworte mir vernünftig Motomiya!“ Alle um Davis herum hatten Mitleid mit ihm, dann holte Davis einmal tief Luft. „Wir sollen Sie nicht enttäuschen..“ „Richtig! Das habe ich gesagt!“ Davis schwieg nun wieder. „Und ihr habt mich nicht enttäuscht!“ Alle schauten überrascht zu deren Trainer, der nun ganz ruhig wurde. „Davis! Das zweite Tor war richtig gut, so ein Tor kann dir keiner nachmachen, Jin, du hast die Bälle gut gehalten, die drei Tore hätte keiner Verhindern können, wir reden hier immerhin von Ichijouji Ken, wenn er schießt, dann trifft er auch.“ Alle waren sprachlos, keiner hätte mit so einer Reaktion gerechnet. „Ihr habt als Team zusammengehalten, ihr habt euch gut ergänzt, so eine Leistung will ich ab jetzt immer von euch sehen..“ Nun drehte er sich zur Tür und wurde etwas lauter. „Von dir auch Yagami!“ Die Tür ging nun auf und Tai, der sich verlegen am Hinterkopf kratzte kam rein. „Von deiner Mannschaft verlange ich auch alles!“ Tai fing nun an zu grinsen. „Kein Problem, wenn ich Sie durchschauen kann, dann schaffe ich es auch meine Mannschaft zu einem Team zu machen.“ „Sag mal Tai! Warum hast du mir nicht von Anfang an gesagt, dass wir gegen Ken spielen werden!“ Davis schaute fragend zu Tai. „Ich habe dir die Möglichkeit gegeben selbst darauf zu kommen, so schwer fand ich es jetzt nicht.“ Alle mussten lachen, Davis wurde knallrot und drehte seinen Kopf von Tai weg. Tai legte nun eine Hand auf seine Schulter. „Du hast auch andere Talente.“

Tai und Davis hatten die Umkleide verlassen und gingen nun zu den anderen, die draußen gewartet hatten. Yuri ging sofort auf Davis zu, der ihr dann einen kurzen Kuss gab. Alle beobachteten die beiden und mussten lächeln. Als die beiden es bemerkten, wurden sie sofort rot. „Wo ist eigentlich Ken?“ Davis lenkte sofort ab und schaute suchend zu den anderen. „Noch in der Umkleidekabine, seine Mannschaft lässt ihn nicht gehen.“ Davis schaute auf den Boden und nickte leicht. „Tut mir leid..“

Yolei hatte ein schlechtes Gewissen, sie wusste nicht wie sie sich nun vor Davis verhalten sollte.

Nach einigen Minuten kam Ken dann zu den anderen. Ken ging sofort auf Davis zu und legte eine Hand auf seine Schulter. Davis schaute zu ihm und lächelte. „Glückwunsch zum Sieg.“ Ken nickte. „Tut mir leid.“ Ken wusste auch nicht so wirklich wie er sich verhalten sollte, doch Davis merkte es. „Es war ein Spiel! Das ändert doch nichts an unserer Freundschaft.. außerdem habt ihr gut gespielt.“ Ken war erleichtert, dass es Davis genau so sah, wie er selbst auch. „Dein Tor war einzigartig Davis.. selbst mein Trainer war davon beeindruckt.“ „D-d-danke...“ Mimi seufzte kurz und fing dann an zu grinsen. „So Leute! Und nun gehen wir feiern!“

Mimi hatte tatsächlich alle dazu überredet, feiern zugehen. Sie gingen zum Laden, wo Matt eine Woche vorher seinen Auftritt hatte. Matt seufzte und schaute auf die Bühne, er musste nur noch mehr seufzen. Sora legte eine Hand auf seine Schulter und lehnte sich danach an ihn. „Was ist los?“ Er schwieg und starrte weiterhin auf die Bühne. „Matt... ich weiß, dass du was hast... du musst mir nichts vorspielen.“ Sie schaute ihm nun besorgt in die Augen, aber es brachte nichts Matt schwieg weiterhin. Erst nach einigen Minuten schaffte es Matt was zu sagen. „Tk.. er verrennt sich in was...“ Er machte eine kurze Pause, bevor er weitersprach. „Er denkt tatsächlich, dass unsere Eltern noch Gefühle füreinander haben. Das ist so absurd.. Nichts! Wirklich gar nichts deutet daraufhin, dass unsere Eltern wieder zusammenkommen, aber er will das nicht einsehen.“ Sora strich die ganze Zeit über seinen Arm. Sie machte sich nun auch sorgen um Tk. „Tk wünscht sich halt eine richtige Familie.“ „Er merkt einfach nicht, dass sich unsere Eltern immer eine Ausrede einfallen lassen, damit sie nicht aufeinander treffen! Er merkt es einfach nicht.“ Sora versuchte Matt zu beruhigen, aber es funktionierte nicht. „Matt.. gib Tk Zeit, er wird es schon verstehen.“ Er schaute sie richtig ernst an. „Wie viel Zeit soll ich ihm noch geben? Sag mir das? Unsere Eltern haben sich vor Jahren schon getrennt und er hofft immer noch darauf, dass sie zusammenkommen.“ Sora schwieg, sie wusste auch nicht was sie dazu sagen sollte. „Ich will nicht, dass er enttäuscht wird.“

„Und du kennst Joe woher?“ Mimi grinste Kaori an, sie wurde dabei richtig rot, es war ihr etwas unangenehm. „Mimi!“ Joe schaute sie ernst an, sie dagegen, beachtete Joe kaum. „Ach ja und wie lange kennt ihr euch? Seid ihr wirklich nur Freunde oder schon ein Paar?“ „Mimi!!!!“ Joe packte sich Mimi und zog sie mit sich mit. „Was soll das?“ Mimi schaute ihn total unschuldig an und lächelte ihn dann auch noch richtig süß an. „Ich wollte sie doch nur etwas kennenlernen. Deine Freunde sind doch auch unsere Freunde.“ Sie zwinkert Joe an und wollte eigentlich wieder zu Kaori gehen, doch Joe hielt sie wieder zurück. „Du bleibst hier! Du kannst sie doch nicht so durchfragen! Was soll sie den bitte denken?“ Mimi fing an zu kicher. „Ach Joe.. du machst dir viel zu viele Gedanken.“

Während Joe, Mimi davon abhielt Kaori weiter durchzufragen, ging Tai zu ihr und setzte sich neben sie. „Sie ist immer so.“ Kaori zuckte erschrocken zusammen und schaute dann zu Tai. „Mimi ist einer der neugierigsten und auch stursten Menschen der Welt...“ Kaori musste nun etwas lächeln. „Du kennst sie gut oder?“ Tai musste lächeln. „Sie ist meine Freundin“ Dabei schaute er zu Mimi und Joe und musste noch mehr lächeln. „Du liebst sie sehr oder?“ Tai nickte und nahm sich dabei einen Schluck von seinem Getränk. „Sie macht mich glücklich. Ihre Art ist manchmal wirklich speziell,

aber in Wirklichkeit ist sie eine sehr liebevolle und aufrichtige Person.“ Er schaute verliebt zu Mimi und konnte nicht mehr aufhören zu lächeln.

Mimi und Joe kamen nun zurück. Joe war nicht so begeistert, aber er hoffte, dass Tai es schaffen würde, Mimi etwas zurückzuhalten. Mimi ging sofort auf Tai zu und er gab ihr dann einen kurzen Kuss. „Was trinkst du da?“ Sie lächelte ihn an, Tai hielt ihr das Glas entgegen. „Probiere es einfach.“ Mimi nahm sich einen Schluck und verzog sofort das Gesicht. „Ekelhaft!“ Tai grinste und nahm sich selbst auch einen Schluck. „Ich weiß nicht was du hast.“ Kaori musste nun kichern, dabei drehte sich Mimi zu ihr und schaute sie überrascht an. „Ihr beiden seid ein niedliches Paar... Du hast wirklich Glück mit deinem Freund.“ Mimi wurde rot und auch etwas sprachlos. Tai zog Mimi nun an sich und gab ihr einen Kuss auf die Wange. „Ich liebe dich.“

Cody seufzte, er konnte nicht glauben, dass Izzy schon wieder mit seinem Laptop da saß und irgendwas vor sich her tippte. Ken setzte sich nun zu den beiden und auch Yolei kam sofort danach dazu. „Warum sitzt ihr alle hier so. Los kommt, lasst uns tanzen.“ Alle drei schauten Yolei skeptisch an. „Sag mal Yolei, wie viel hast du schon getrunken?“ Cody fragte das, was sich die anderen beiden gedacht hatten. „Wie viel...?“ Sie überlegte kurz und streckte auf einmal ihren Finger in die Luft. „Bingo!!! Lasst uns zusammen was trinken gehen!“ Total fröhlich ging Yolei sich noch was zu trinken zu bestellen. Ken seufzte. „Das wird noch ein langer Abend werden...“

Tai und Mimi hatten Joe und Kaori verlassen und gingen nun zu Sora und Matt. Matt versuchte irgendwie auf andere Gedanken zu kommen, doch es war nicht einfach. „Na ihr beiden!“ Mimi grinste und packte sich Sora. „Komm lass uns tanzen gehen, bevor ich heute gar nicht mehr zum tanzen komme, du weißt ja mein Freund ist ein Tanzlegastheniker.“ Sora kicherte und folgte Mimi, Tai schüttelte nur den Kopf und setzte sich dann neben Matt. Ein Schweigen entstand, Tai war sich nicht sicher, ob er was sagen sollte, deswegen wartete er noch etwas ab. Auch nach einigen Minuten geschah nichts und nun brach er das Schweigen. „Tk kriegt sich schon wieder ein.“ Matt wendete sich sofort zu Tai und schaute ihn mit aufgerissenen Augen an. „Bevor du fragst, ich habe euch gesehen.. im Geschäft...“ „Würdest du dir keine Sorgen um Kari machen, wenn sie in der Situation wäre?“ Matt starrte zu Tk und Kari, die etwas weiter weg von den beiden saßen. Tai folgte nun seinem Blick. „Das fragst du noch? Und was für Sorgen ich mir machen würde. Ich kann dich verstehen..“ Beide schwiegen und starrten weiterhin zu Tk und Kari. „Aber als dein bester Freund muss ich dir eins sagen.“ Matt schaute nun zu Tai, der ihn angrinste. „Dein kleiner Bruder verträgt ja mehr als du es tust.“ Dabei deutete er darauf, dass Tk sich ein Glas nach dem anderen bestellte. Matt schüttelte den Kopf. „Und mehr als du je vertragen wirst Yagami!“

Nach einigen Stunden war der größte Teil schon gegangen. Auf der Tanzfläche waren nur noch Mimi und Yolei, die beide stark angetrunken waren. Tai und Ken mussten beide seufzen. „Sollen wir die beiden mal langsam nachhause bringen?“ Ken schaute etwas verzweifelt zu Yolei, aber auch Tai war nicht wirklich entspannt, als er zu Mimi schaute. „Besser wäre es...“ Gerade als die beiden aufstehen wollten, gingen Yolei und Mimi an die Bar, um sich noch was zu bestellen, doch Ken und Tai reagierten sofort. Sie sprangen auf und rannten schon fast zu den beiden. „Nein! Nein! Die beiden möchten nichts mehr.“ Tai zog Mimi zu sich und lächelte entschuldigend. „Wir wollten gerade gehen, tut uns wirklich Leid.“ Ken verbeugte sich leicht und zog Yolei mit sich. „Hey! Lasst uns doch noch was zusammen trinken!“ Yolei war sehr laut und schwankte

schon die ganze Zeit. „Taichi! Was soll das!“ Tai seufzte und führte Mimi nun zum Ausgang. „Vertrau mir Prinzessin, ich weiß was ich tu.“

Mit mühe hatten es die beiden Jungs geschafft ihre Freundinnen nach draußen zu bringen und nun würde das nächste Hindernis los gehen. Ken und Tai verabschiedeten sich voneinander und Ken versuchte irgendwie Yolei zu sich zu bringen. „Ken! Wir gehen in die falsche Richtung!“ Yolei wollte sich umdrehen, doch Ken lies es nicht zu. „Vertrau mir Yolei, wir sind hier schon richtig.“ Yolei wollte sich mit aller Kraft in die andere Richtung ziehen, doch sie scheiterte mal wieder. „Ken!!!! Ich weiß doch wo ich wohne!“ Ken musste seufzen, er hatte es schon geahnt, dass es schon wieder so enden würde. „Vertrau mir einfach.“

Tai hatte es nicht so schwer Mimi nachhause zu bringen. Mimi vertraute Tai einfach blind. Als die beiden dann endlich in seinem Bett lagen, zog sich Mimi bis zur Unterwäsche aus und setzte sich auf Tai's Schoß. Tai schaute überrascht zu ihr und musste seufzen. Mimi fing dann einfach an zu kichern. „Gefällt dir das?“ Sie beugte sich nun zu ihm runter und küsste ihn. Nach dem Kuss zog Tai sie aber von sich runter und schaute sie liebevoll an. „Schlaf dich aus Prinzessin.“ Mimi zog Tai wieder zu sich und hörte gar nicht mehr auf zu kichern. „Du willst es doch genau so wie ich Ta-i-chi!!!!“ Als sie seine Namen sagte, betonte sie jede einzelne Silbe und kicherte immer wieder. „Ja Prinzessin, genau so ist es und nun lass uns schlafen.“ Tai deckte Mimi noch zu und gab ihr noch einen Kuss, dann legte er sich neben sie und zog sie leicht in seine Arme. „Taichi.. ich will nur dich.“